

## Unterrichtung

durch die Bundesregierung

### **Bericht der Bundesregierung über den Stand der Abwicklung des Fonds für Wiedergutmachungsleistungen an jüdische Verfolgte**

– Stand 30. Juni 2021 –

Der Deutsche Bundestag hat in der 237. Sitzung am 29. Juni 1994 die Bundesregierung gebeten, jährlich zum 30. September über den Stand der Abwicklung des Fonds für Wiedergutmachungsleistungen an jüdische Verfolgte zu berichten (Annahme der Beschlussempfehlung des Innenausschusses – Drucksache 12/7989 –). Mit Schreiben vom 22. April 2010 haben die Obleute des Innenausschusses einer zweijährigen Vorlagefrist zugestimmt.

#### **1. Gesamtüberblick zum Abkommen**

Das zwischen dem Bundesministerium der Finanzen und der Jewish Claims Conference am 29. Oktober 1992 getroffene Abkommen beruht auf Artikel 2 der Zusatzvereinbarung vom 18. September 1990 zum Einigungsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der früheren DDR vom 31. August 1990. Das Abkommen wurde 2012 umfassend überarbeitet und neu gefasst. Die bereitgestellten Mittel kommen jüdischen Verfolgten des NS-Regimes zugute. Die Verteilung der von deutscher Seite zur Verfügung gestellten Mittel ist der Jewish Claims Conference übertragen worden. Sie trifft die Entscheidungen im Einzelfall unter Zugrundelegung der mit dem Abkommen festgelegten Kriterien.

#### **2. Zweckbestimmungen**

Die festgelegten Verwendungszwecke umfassen die Bereiche

- einmalige Beihilfen,
- laufende Beihilfen,
- einmalige Überbrückungsleistungen sowie
- die sog. Institutionelle Förderung.

#### **3. Abwicklungsstand**

Die Abwicklung des Abkommens – Stand: 30. Juni 2021 – nach den vorgenannten Zwecken stellt sich wie folgt dar:

### 3.1. Einmalbeihilfen

#### 3.1.1 Einmalbeihilfen zur Abgeltung von Härten im Einzelfall

Das Artikel 2-Abkommen sieht in Anlehnung an die Härterichtlinien für jüdische Verfolgte vom 3. Oktober 1980 (Bundesanzeiger Nr. 192 vom 14. Oktober 1980) einmalige Beihilfen von bis zu 2.556 Euro (5.000 Deutsche Mark) im Einzelfall vor.

##### 3.1.1.1 Registrierungen bis zum 30. Juni 2021

Positive Entscheidungen:	428.090
Negative Entscheidungen:	74.104
Noch nicht entschiedene Fälle:	1.545
<b>Mittelabfluss gesamt:</b>	<b>rund 1,086 Mrd. Euro</b>

##### Hinweis:

In der Zeit von 1980 bis 1992 wurden der Jewish Claims Conference bereits nach den vorherigen außergesetzlichen Wiedergutmachungsregelungen insgesamt 250,689 Mio. Euro (490,305 Mio. Deutsche Mark) für die Gewährung von 98.061 Einmalbeihilfen zur Verfügung gestellt.

##### 3.1.1.2 Verteilung der Bewilligungen nach Wohnländern und Zahl der Fälle

Land	Anzahl der Bewilligungen
Argentinien	180
Armenien	13
Aserbaidschan	30
Australien	3.420
Belgien	196
Bolivien	1
Bosnien-Herzegowina	8
Brasilien	120
Bulgarien	95
Chile	10
Deutschland	28.479
Dänemark	489
Ecuador	1
El Salvador	1
Estland	113
Finnland	10
Frankreich	21.313
Französisch Polynesien	6
Georgien	47
Griechenland	90
Großbritannien	752
Guadeloupe	1
Guatemala	1
Irland	4

Land	Anzahl der Bewilligungen
Island	1
Israel	207.763
Italien	506
Kamerun	1
Kanada	7.247
Kasachstan	386
Kirgistan	62
Kolumbien	7
Kroatien	12
Lettland	197
Litauen	108
Luxemburg	8
Malawi	1
Marokko	215
Martinique	3
Mexiko	11
Moldawien	593
Monaco	3
Neukaledonien	1
Neuseeland	57
Niederlande	156
Nordmazedonien	1
Norwegen	12
Panama	2

Land	Anzahl der Bewilligungen
Peru	5
Polen	25
Portugal	1
Republik Serbien und Montenegro	37
Rumänien	244
Russland	38.397
Schweden	210
Schweiz	152
Senegal	1
Simbabwe	1
Slowakische Republik	14
Spanien	62
Südafrika	27
Tadschikistan	6
Thailand	1

Land	Anzahl der Bewilligungen
Tschechische Republik	102
Tunesien	125
Turkmenistan	10
Türkei	2
USA	91.891
Ukraine	18.733
Ungarn	57
Uruguay	19
Usbekistan	190
Venezuela	12
Weißrussland	4.916
Zypern	2
Österreich	115
<b>Gesamt</b>	<b>428.090</b>

### 3.1.1.3 Verteilung nach Geschlecht und Geburtsjahrgang

Geschlecht	Geburtsjahr	Zahl der Fälle
Männlich	vor 1900	52
	1900 – 1910	1.234
	1911 – 1919	4.537
	1920 – 1924	10.874
	1925 – 1928	22.936
	1929 – 1933	37.223
	1934 – 1939	68.278
	1940 – 1944	28.042
	1945 – 1970	262
Summe:		173.438
Weiblich	vor 1900	102
	1900 – 1910	5.553
	1911 – 1919	19.363
	1920 – 1924	26.128
	1925 – 1928	31.808
	1929 – 1933	47.748
	1934 – 1939	87.355
	1940 – 1944	36.279
	1945 – 1970	316
Summe:		254.652
<b>Summe gesamt:</b>		<b>428.090</b>

**3.1.1.4 Verteilung nach Dauer und Art des Freiheitsentzugs oder sonstige Fälle**

Art der Verfolgung	Freiheitsentzug in Monaten	Zahl der Fälle
Konzentrationslager	bis 12	235
	13 bis 23	50
	24 und mehr	51
Summe:		336
Ghetto	bis 12	1012
	13 bis 23	192
	24 und mehr	1.522
Summe:		2.726
Zwangsarbeitslager	bis 12	1.399
	13 bis 23	110
	24 und mehr	153
Summe:		1.662
Leben in Illegalität	bis 12	1.585
	13 bis 23	927
	24 und mehr	1.307
Summe:		3.819
Freiheitsbeschränkung	bis 12	9.151
	13 bis 23	1.480
	24 und mehr	7.356
Summe:		17.987
Offenes Ghetto	bis 12	188
	13 bis 23	25
	24 und mehr	53
Summe:		266
Wirtschaftliche und gesellschaftliche Beschränkungen	bis 12	1.629
	13 bis 23	910
	24 und mehr	11.124
Summe:		13.663
Ausgangssperre	bis 12	19.361
	13 bis 23	39.221
	24 und mehr	4.585
Summe:		63.167
Fluchtfälle		324.464
<b>Summe gesamt:</b>		<b>428.090</b>

**3.1.2 Einmalbeihilfen für während ihrer Kindheit verfolgte jüdische NS-Opfer In Anlehnung an das Artikel 2-Abkommen wurde im Jahr 2014 eine Vereinbarung über die Einrichtung eines gemeinsamen Fonds für während ihrer Kindheit verfolgte jüdische NS-Opfer geschlossen. Der Fonds sieht eine Pauschalzahlung in Höhe von 2.500 Euro für medizinisch-psychotherapeutische Hilfsmaßnahmen vor.**

**3.1.2.1 Registrierungen bis zum 30. Juni 2021**

Positive Entscheidungen:	86.174
Negative Entscheidungen:	40.561
Noch nicht entschiedene Fälle:	3.443
<b>Mittelfluss gesamt:</b>	<b>rund 210 Mio. Euro</b> (davon 54 Mio. Euro aus Eigenmitteln der JCC)

**3.1.2.2 Verteilung der Bewilligungen nach Wohnländern**

Land	Anzahl der Bewilligungen
Anguilla	1
Argentinien	150
Aserbaidschan	1
Australien	1.130
Belgien	1.458
Bermuda	1
Bolivien	1
Bosnien-Herzegowina	84
Brasilien	231
Bulgarien	283
Cambodia	1
Chile	26
China	1
Costa Rica	9
Curacao	2
Demokratische Republik Kongo	1
Deutschland	1.575
Dänemark	79
Ecuador	2
Estland	18
Finnland	2
Frankreich	8.969
Französisch Polynesien	4
Georgien	2
Ghana	1

Land	Anzahl der Bewilligungen
Griechenland	362
Großbritannien	962
Guatemala	2
Haiti	1
Indonesien	3
Irland	5
Israel	39.825
Italien	1.964
Japan	1
Kanada	2.255
Kasachstan	22
Kirgistan	3
Kolumbien	3
Kroatien	233
Lettland	54
Litauen	102
Luxemburg	27
Malawi	1
Marokko	8
Martinique	2
Mexiko	11
Moldawien	120
Monaco	2
Neukaledonien	3
Neuseeland	17

Land	Anzahl der Bewilligungen
Niederlande	1.945
Niederländische Antillen	2
Nordmazedonien	3
Norwegen	15
Panama	3
Peru	11
Philippinen	1
Polen	580
Portugal	15
Puerto Rico	3
Republik Serbien und Montenegro	236
Rumänien	557
Russland	1.365
Schweden	188
Schweiz	166
Slowakische Republik	386
Slowenien	5
Spanien	43

Land	Anzahl der Bewilligungen
Sri Lanka	1
Suriname	1
Südafrika	32
Thailand	7
Tschechische Republik	639
Turkmenistan	1
Türkei	2
USA	10.915
Ukraine	2.663
Ungarn	5.609
Uruguay	23
Usbekistan	9
Venezuela	19
Weißrussland	517
Zypern	1
Österreich	191
<b>Gesamt</b>	<b>86.174</b>

### 3.2. Laufende Leistungen

#### 3.2.1 Laufende Leistungen nach Artikel 2-Abkommen 1992

Das Artikel 2-Abkommen sieht für jüdische Verfolgte mit besonders schwerem Verfolgungsschicksal laufende Beihilfen von derzeit 580 Euro im Monat im Einzelfall vor.

##### 3.2.1.1 Registrierungen bis zum 30. Juni 2021

Positive Entscheidungen:	105.458
Negative Entscheidungen:	36.573
Noch nicht entschiedene Fälle:	6.822
Stornierte Anträge:	21.315
Gesamtzahl der Anträge:	170.168
Zahlfälle im II. Quartal 2021:	37.462
Verstorbene Beihilfeberechtigte:	59.840
<b>Mittelabfluss:</b>	<b>rund 4,620 Mrd. Euro</b>

## 3.2.1.2 Verteilung der Bewilligungen nach Wohnländern

Land	Anzahl der Bewilligungen
Argentinien	254
Australien	2.577
Belgien	1.600
Bermuda	2
Bolivien	3
Brasilien	485
Cambodia	1
Chile	59
China	1
Costa Rica	19
Curacao	2
Demokratische Republik Kongo	1
Deutschland	2.693
Dänemark	185
Ecuador	9
El Salvador	1
Elfenbeinküste	1
Finnland	2
Frankreich	12.134
Französisch Polynesien	4
Griechenland	666
Großbritannien	593
Guatemala	6
Haiti	1
Indien	1
Indonesien	5
Irland	4
Israel	48.918
Italien	2.395
Japan	1
Kanada	4.704
Kolumbien	30

Land	Anzahl der Bewilligungen
Luxemburg	25
Malta	1
Marokko	7
Martinique	2
Mexiko	29
Monaco	3
Neukaledonien	3
Neuseeland	28
Niederlande	2.576
Niederländische Antillen	2
Norwegen	26
Panama	5
Peru	24
Philippinen	1
Portugal	16
Puerto Rico	3
Schweden	476
Schweiz	260
Simbabwe	2
Spanien	65
Sri Lanka	1
Suriname	1
Südafrika	72
Thailand	8
Tunesien	6
Türkei	3
USA	24.032
Uruguay	44
Venezuela	142
Zypern	2
Österreich	236
<b>Gesamt</b>	<b>105.458</b>

**3.2.1.3 Verteilung nach Geschlecht und Geburtsjahr**

Geschlecht	Geburtsjahr	Zahl der Fälle
Männlich	vor 1900	33
	1900 - 1910	1.111
	1911 - 1916	3.065
	1917 - 1921	5.638
	1922 - 1926	9.504
	1927 - 1944	28.283
	1945 - 1970	130
Summe:		47.764
Weiblich	vor 1900	56
	1900 - 1910	1.257
	1911 - 1916	3.227
	1917 - 1921	5.909
	1922 - 1926	12.736
	1927 - 1944	34.346
	1945 - 1970	163
Summe:		57.694
<b>Summe gesamt:</b>		<b>105.458</b>

**3.2.1.4 Verteilung nach Dauer und Art des Freiheitsentzugs und sonstige schwere Fälle**

Art der Verfolgung	Freiheitsentzug in Monaten	Zahl der Fälle
Konzentrationslager	bis 5	2.291
	6 bis 12	23.106
	13 bis 17	2.155
	18 bis 23	2.068
	24 und mehr	3.315
Summe:		32.935
Ghetto	bis 5	3.329
	6 bis 12	1.825
	13 bis 17	800
	18 bis 23	5.163
	24 und mehr	28.611
Summe:		39.728



Art der Verfolgung	Freiheitsentzug in Monaten	Zahl der Fälle
Sonstige		49.357
Verfolgungsmaßnahmen		
<b>Gesamt:</b>		<b>122.020<sup>1</sup></b>

### 3.2.1 Laufende Beihilfen für Personen mit Wohnsitz in Mittel- und Osteuropa oder der ehemaligen Sowjetunion

Für die Entschädigung von jüdischen NS-Verfolgten im Sinne des § 1 des Bundesentschädigungsgesetzes, die Not leidend sind und bisher keine Entschädigung erhalten haben, wurde im Januar 1998 eine zusätzliche Vereinbarung mit der Jewish Claims Conference zur Entschädigung von in Mittel- und Osteuropa oder der ehemaligen Sowjetunion lebenden jüdischen Verfolgten getroffen (Central-Eastern-and-Europe-Fund). Bei der Verwendung der Fondsmittel werden dieselben Kriterien angewendet, die für die Durchführung des Artikel 2-Abkommens gelten. Der CEEF ist in die Neufassung des Artikel 2-Abkommens 2012 mit eingeflossen.

#### 3.2.1.1 Registrierungen bis zum 30. Juni 2021

Positive Entscheidungen:	33.607
Negative Entscheidungen:	5.922
Noch nicht entschiedene Fälle:	891
Gesamtzahl der Anträge:	40.420
Zahlfälle im II. Quartal 2021:	10.282
<b>Mittelabfluss:</b>	<b>rund 0,962 Mrd. Euro</b>

#### 3.2.1.2 Verteilung der Bewilligungen nach Wohnländern

Land	Anzahl der Bewilligungen
Albania	2
Aserbaidschan	2
Bosnien-Herzegowina	173
Bulgarien	574
Estland	31
Georgien	4
Kasachstan	46
Kirgistan	5
Kroatien	455
Lettland	139
Litauen	241
Moldawien	450
Nordmazedonien	13

Land	Anzahl der Bewilligungen
Polen	1.519
Republik Serbien und Montenegro	548
Rumänien	1.645
Russland	2.667
Slowakische Republik	1.330
Slowenien	22
Tschechische Republik	2.157
Turkmenistan	2
Ukraine	6.398
Ungarn	14.222
Usbekistan	35
Weißrussland	927
<b>Gesamt</b>	<b>33.607</b>

<sup>1</sup> einschließlich Doppelzählungen, soweit mehrere Verfolgungsarten vorliegen.

### 3.3. Überbrückungsleistungen

Das Abkommen sieht grundsätzlich bis zum Beginn der Zahlung laufender Beihilfen die Gewährung einmaliger Überbrückungsleistungen bis zu 5.113 Euro (10.000 Deutsche Mark) vor. Bis zum 30. Juni 2021 wurden 33.141 Fälle positiv beschieden. Der Mittelabfluss beträgt rund 109,743 Mio. Euro.

#### 3.3.1 Institutionelle Förderung

Das Abkommen sieht auch die Institutionelle Förderung vor. Anfang der 90er Jahre wurden Alters- und Pflegeheime für hilfsbedürftige jüdische Verfolgte gefördert. Die Ausstattung der Einrichtungen oder die Pflegemöglichkeiten für ihre Bewohner wurden verbessert. Dies wird nicht mehr verfolgt. Stattdessen wurden Maßnahmen der medizinischen und der Altenpflege für Holocaust-Überlebende in ihrer häuslichen Wohnumgebung implementiert.

In den vergangenen Jahren ist dieser Bedarf an häuslicher Pflege gestiegen. Es werden rund 300 Institutionen weltweit gefördert, die den jüdischen Verfolgten im häuslichen Bereich Unterstützungsleistungen zukommen lassen. Wurde im Rahmen der Institutionellen Förderung von häuslicher Pflege bis 2016 eine Basisversorgung von maximal 25 Wochenstunden bereitgestellt, so können inzwischen schwerkranke Opfer Hilfen rund um die Uhr erhalten.

In der Zeit von 1980 bis 1992 wurden der Jewish Claims Conference bereits nach den vorherigen außergesetzlichen Wiedergutmachungsregelungen insgesamt rund 15,3 Mio. Euro (30 Mio. Deutsche Mark) für die Förderung von Institutionen für hilfsbedürftige betagte jüdische Verfolgte zur Verfügung gestellt.

#### 3.3.2 Gesamtförderbeträge

Jahr	Förderbetrag
1995 - 2003	16,9 Mio. Euro
2004	6,0 Mio. Euro
2005	8,8 Mio. Euro
2006	10,5 Mio. Euro
2007	10,5 Mio. Euro
2008	15,0 Mio. Euro
2009	30,0 Mio. Euro
2010	58,5 Mio. Euro
2011	110,0 Mio. Euro

Jahr	Förderbetrag
2012	126,7 Mio. Euro
2013	136,7 Mio. Euro
2014	142,0 Mio. Euro
2015	205,0 Mio. Euro
2016	281,8 Mio. Euro
2017	315,0 Mio. Euro
2018	384,3 Mio. Euro
2019	490,4 Mio. Euro
2020	536,1 Mio. Euro

#### 3.3.3 Verteilung der Leistungsempfänger nach Wohnländern

Land	Anzahl der Leistungsempfänger
Argentinien	218
Armenien	6
Aserbaidschan	23
Australien	1.211
Belgien	315
Bosnien und Herzegowina	74

Land	Anzahl der Leistungsempfänger
Brasilien	247
Bulgarien	275
Deutschland	800
Estland	192
Frankreich	1.220
Georgien	36

Land	Anzahl der Leistungsempfänger
Griechenland	317
Großbritannien	353
Israel	70.139
Italien	420
Kambodscha	1
Kanada	4.074
Kasachstan	235
Kirgisistan	36
Kroatien	137
Lettland	508
Litauen	290
Niederlande	238
Polen	295
Republik Moldau	327

Land	Anzahl der Leistungsempfänger
Republik Serbien	267
Rumänien	580
Russland	20.828
Schweiz	59
Slowakei	268
Slowenien	1
Tschechische Republik	377
Ukraine	10.971
Ungarn	2.392
Uruguay	12
USA	19.743
Usbekistan	101
Weißrussland	2.838
<b>Gesamt</b>	<b>140.424</b>

### 3.3.4 Prozentuale Verteilung der Fördermittel nach Art der Leistung

Jahr	Pflegeleistungen	Ernährungsprogramme	Medizinische Versorgung	Sonstige Hilfsleistungen
	– in Prozent –			
2013	88,3	5,3	4,4	2,1
2014	89,6	5,1	3,5	1,7
2015	83,8	6,0	3,5	6,8
2016	86,8	4,2	2,7	6,4
2017	92,0	4,0	2,2	1,5
2018	88,3	6,6	2,4	2,6
2019	89,4	6,1	2,4	2,1
2020	88,5	7,9	2,1	1,5

**3.3.5 Prozentuale Verteilung der Leistungsempfänger nach Art der Leistung**

Jahr	Pflegeleistungen	Ernährungsprogramme	Medizinische Versorgung	Sonstige Hilfsleistungen
	– in Prozent –			
2013	48,5	27,8	17,3	6,3
2014	49,6	27,0	17,1	6,4
2015	45,5	27,3	13,3	14,0
2016	48,1	25,7	11,8	14,2
2017	58,6	24,7	9,9	6,8
2018	55,0	21,3	9,6	14,0
2019	57,6	20,6	7,7	14,1
2020	54,2	25,5	8,2	12,1

**3.4. Verwaltungskosten**

Die bei der Durchführung des Artikel 2-Abkommens entstehenden Verwaltungskosten werden der Jewish Claims Conference jeweils in notwendiger Höhe erstattet.